

Das walte der gecreuzigte I. I. I. / der bey sei-
ner blutigen Passion viel und große Wunden
sich schlagen lassen / daß wir im Leben und Ster-
ben vollkommene Seelen-Ruhe und Vergnü-
gung darinnen finden sollen / der sey sambt Gott
dem Vater und Gott dem H. Geist auch in
diesen Trauer-Stunden von uns geliebet / ge-
ehret / gerühmet und gepreiset / icht und in Ewig-
keit. Amen!

Beweise auch an denen Todten deine
Wohlthat. Also / andächtige / zum
Theil schmerzlich betrübte / Aller-
seits in Christo I. I. I. herzlich ge-
liebte Zuhörer / ruffet uns der weise
Haus- und Zucht-Lehrer Sprach zu / wenn er uns ermahnen
will / nicht nur denen Lebendigen / sondern auch denen Verstor-
benen / die es nicht wieder vergelten können / Wohlthaten zu-
beweisen / cap. VII, 37. **B**eweise auch an denen Todten
deine Wohlthat. Durch die Wohlthat verstehet er hier
ohne Zweifel das gebührende Betrauren und Beweinen der
Todten / das Verhüllen und ehrliche Begraben derselben / das
rühmliche Nachreden / daß man ihnen alles Gute nachsaget
und Ihrer mit Ruhm und Ehren gedencke / wie er sich selbst
also erkläret / wenn er cap. XXXVIII, v. 16. schreibt: **M**ein
Kind / wenn einer stirbt / so beweine Ihn / und klage
Ihn / als sey dir groß Leid geschehen / und ver-
hülle seinen Leib gebühlicher Weise / und bestatte
Ihn ehrlich zum Grabe. Sonderlich aber ist eine Christ-
liche Reich- und Gedächtniß-Predigt eine große Wohl-
that / die man einem Seligverstorbenen erweisen kan / indem
da